



Jahresbericht 2014

Diözese Mainz



Malteser

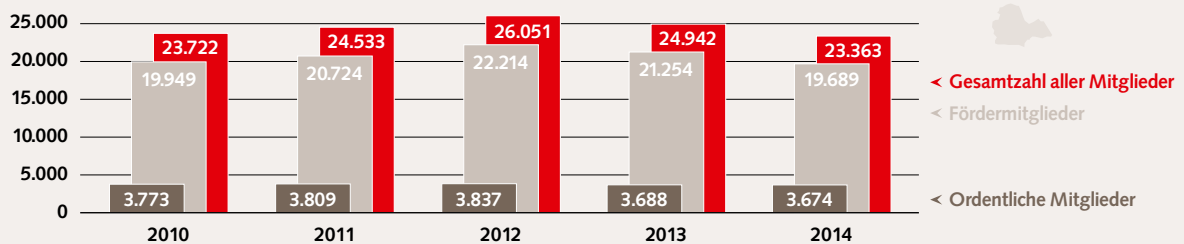
...weil Nähe zählt.

Malteser-Standorte in der Diözese Mainz

*Die beiden Rettungswachen-Standorte
Albshausen und Caldern liegen
zwar nicht im Gebiet der Diözese Mainz,
werden aber von der Diözesan-
geschäftsstelle Mainz mitverwaltet.



Mitgliederstand



Vorwort

Liebe Mitglieder und Mitarbeiter, liebe Freunde und Unterstützer
des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Mainz,

die Malteser haben sich zum Ziel gesetzt, für Bedürftige da zu sein – sie zu betreuen, zu begleiten und zu versorgen. Wir freuen uns sehr, bereits so viele Menschen gefunden zu haben, die dieses Ziel mittragen und den Weg dorthin durch ihren persönlichen Einsatz bereichern.



In diesem Jahresbericht zeigen wir Ihnen, in welcher unterschiedlichen Formen dieser Einsatz sichtbar wird: Sie erfahren von Sanitätern, die beim Hessestagsfest über eine Million Besucher betreuen. Sie lernen eine Hospizbegleiterin kennen, die ein unheilbar erkranktes Kind betreut. Sie bekommen Jugendliche vorgestellt, die ohne Berührungängste mit Demenzerkrankten umgehen. Und, und, und.

Viele Menschen meinen, dass solch eine Tätigkeit nichts für sie ist, dass sie so etwas nicht können. Wir sind vom Gegenteil überzeugt! Denn jeder hat eine Gabe, mit der er sich bei den Maltesern einbringen kann – zum Beispiel organisatorische Fähigkeiten, hilfreiches Fachwissen, handwerkliches Geschick oder auch besonderes Gespür im Umgang mit Menschen.

Denn damit ein Sanitäter seinen Dienst leisten kann, braucht es jemanden, der die Fahrzeuge in Schuss hält und das Materiallager verwaltet. Damit ein Hospizbegleiter aktiv werden kann, muss er durch Öffentlichkeitsarbeit überhaupt von dem Dienst erfahren. Damit ein Jugendlicher zum Junior-Demenzbegleiter ausgebildet werden kann, benötigen wir kreative Köpfe, die Ideen und den Mut für neue Projekte haben.

Wir möchten jeden ermuntern und ermutigen, seine Gabe bei den Maltesern einzubringen. Und wem nicht direkt klar ist, wo und auf welche Art dies geschehen könnte, den laden wir ganz herzlich ein, uns Stück für Stück kennen zu lernen. Gemeinsam finden wir etwas Passendes! Sprechen Sie uns und unsere vielen Führungskräfte vor Ort an – der Jahresbericht liefert alle Kontaktdaten.

All denen, die sich bereits für die Malteser entschieden haben, möchten wir unseren großen und sehr herzlichen Dank aussprechen! Ganz gleich ob Helfer, Mitarbeiter, Spender oder Förderer – sie alle tragen dazu bei, unseren Leitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ mit Leben zu füllen. Lassen Sie uns den in der Diözese Mainz vor mittlerweile 53 Jahren eingeschlagenen Weg auch künftig gemeinsam gehen!

Malteser ist man nicht allein. Und gemeinsam sind wir stark!

Dr. Michael de Frénes
Diözesanleiter

Markus Schips
Diözesangeschäftsführer

Inhalt

- Dieser Jahresbericht stellt Ihnen die vielfältigen Aktivitäten der Malteser in der Diözese Mainz 2014 vor. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf das Kalenderjahr.
- Die Malteser in der Diözese Mainz gehören zum Gesamtverband Malteser Hilfsdienst. Er ist mit über einer Million Mitgliedern und Förderern einer der großen caritativen Dienstleister in Deutschland.
- Die katholische Hilfsorganisation ist als eingetragener Verein (e.V.) und als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) bundesweit an mehr als 700 Orten vertreten.
- 1953 durch den Malteserorden und den Deutschen Caritasverband gegründet, steht der christliche Dienst am Bedürftigen im Mittelpunkt der Arbeit.
- Die Satzung des Malteser Hilfsdienstes sowie die Mitglieder von Vorstand und Präsidium können online abgerufen werden unter www.malteser.de.

Vorwort	1
Geistliches Vorwort: Etwas ganz Wunderbares	3
Rettungsdienst: Ausbildung zum Notfallsanitäter sehr begehrt	4
Sanitätsdienst: Kraftakt hervorragend gemeistert	5
Katastrophenschutz: Spezialisiert auf hochinfektiöse Patienten	6
Migranten Medizin: Kostenlose Hilfe für Patienten aus aller Welt	7
Demenzdienste: Besondere Auszeichnung für Gottesdienste	8
Hospizdienst: Begleitung mit Rat und mit Tat.	9
Besuchs- und Begleitungsdienst: Tierische Glücksbringer auf vier Pfoten	10
Freiwilligendienst: Wertvolle Erfahrungen sammeln.	11
Jugend: Außergewöhnliche Begegnung von Jung und Alt	12
Schule: Für soziales Engagement begeistern.	13
Integrationsdienst: Gelebte Inklusion bei Ferienfreizeit in Italien	14
Erste-Hilfe-Ausbildung: Erste Hilfe als gelungenes Mittel für Integration.	15
Sozialpflegerische Ausbildung: Nahtloser Übergang in die Berufspraxis	16
Altkleider: Weitere Stellplätze dringend gesucht.	17
Hausnotruf: Durch Rauchwarnmelder mehr Sicherheit	18
Menüservice: Mehr als ein warmes Mittagessen	19
Übersicht: Wo gibt es was?	20
Spenden und Fördern: Unterstützen durch „Spenden statt Geschenke“.	21
Die Malteser in der Diözese Mainz – im Überblick	22
Diözesanvorstand/Impressum	24
Diözesanreferenten	25

Etwas ganz Wunderbares

Im sozialen Netzwerk Facebook kursierte unlängst ein Foto, das Eckart von Hirschhausen (Arzt und Comedian) gepostet hatte. Zu sehen war eine Postkarte mit dem Spruch: „Sei wie du bist. Irgendwann kommt es sowieso raus.“ Das gefiel mir und bei Facebook gefiel es auch vielen anderen.

Sei wie du bist.

Irgendwann
kommt es sowieso raus.

© Edition 38, www.inogmito.de

Sei wie du bist. Irgendwann kommt es sowieso raus.

Das kann eine gute Brücke bauen zum Jahresthema der Malteser 2015. In diesem Jahr lenkt ein abgewandeltes Zitat aus dem Schöpfungsbericht unsere Aufmerksamkeit auf den Menschen an sich, auf seine Würde und Einzigartigkeit. Das ist – bei allem ‚Wohlfühlen‘ – auch ein brisant-aktuelles Thema im Blick auf die Herausforderungen im Umgang mit Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen zu uns ins Land kommen oder irgendwo auf der Welt auf der Flucht sind und Asyl suchen, also Aufnahme und Annahme.

Das Jahresthema 2015 ist ganz kurz und knapp: **Als Bild Gottes schuf er dich** (Genesis 1, 27): Der Mensch ist nach Gottes Bild geschaffen, ich bin nach Gottes Bild geschaffen und du bist nach Gottes Bild geschaffen. Das ist eine

unglaubliche Aussage, Zusage und Herausforderung für uns alle. Als Mensch trage ich etwas von Gott an mir und in mir. Als Mensch kann man Göttlichen an mir erkennen und ablesen – muss es sogar. Für unser Leben und Arbeiten als Malteser/innen ist dies etwas ganz Grundlegendes. Das ‚obsequium pauperum‘ aus unserem Leitwort, die Hilfe den Bedürftigen gegenüber hat auch hierin seinen Grund, weil jeder Mensch nach dem Bild Gottes geschaffen ist und hierin seine unverlierbare Würde hat.

Sei wie du bist. Irgendwann kommt es sowieso raus.

Das ist dann – auf dem Hintergrund des Jahresthemas 2015 – noch einmal etwas ganz Wunderbares. So bekommt eine simple Spruchkarte einen tiefen geistlichen Ausdruck: Ich darf sein, wie ich bin. Ich darf ein Bild Gottes sein, so wie ich bin, so, wie er mich geschaffen hat. Und: Irgendwann kommt es sowieso raus. Irgendwann und irgendwie kommt es raus, dieses Bild-Gottes-sein, in meiner Art zu leben und mich einzusetzen. Da wird es dann – im wahrsten Sinne – begreiflich; da, wo ich mit ‚Hand anlege‘ am ‚Reich Gottes‘, an der Welt, wie er sie sich vorstellt und woran ich mitarbeite.

Sei wie du bist. Irgendwann kommt es sowieso raus.

Und: Danke dafür allen, die als Malteser/innen, im Haupt- oder im Ehrenamt, als Mitglieder oder Fördernde mittun und -helfen.

Ignatius Löckemann, Pfarrer
Diözesanseelsorger



Rettenngsdienst

Ausbildung zum Notfallsanitäter sehr begehrt

Am 1. September 2014 haben zwölf junge Menschen bei den Maltesern im Bistum Mainz ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter begonnen. Sie gehören zu den bundesweit ersten, die diese Ausbildung (ehemals Rettungsassistent) durchlaufen und damit die höchste, nicht-ärztliche Qualifikation im deutschen Rettungsdienst erlangen. Zum Hintergrund: Die Berufsbezeichnung „Notfallsanitäter“ ist neu in Deutschland und geht auf eine Gesetzesänderung zurück – das Notfallsanitätergesetz löste zum 1. Januar 2014 das 25 Jahre alte Rettungsassistentengesetz ab. Die neuen Ausbildungsvorgaben werden nun besser den veränderten Anforderungen im Rettungsdienst gerecht.

Während der dreijährigen Ausbildung zum Notfallsanitäter erlangen die jungen Retter alle Kompetenzen, um eigenverantwortlich oder in Zusammenarbeit mit Ärzten die notfallmedizinische Versorgung und den Transport von Patienten übernehmen zu können. Die Ausbildung besteht blockweise aus theoretischem und praktischem Unterricht sowie einem berufspraktischen Teil. Sie findet an drei Lernorten statt: an den staatlich anerkannten Malteser Rettungsdienstschulen (60 Wochen), in Malteser Rettungswachen (60 Wochen) und in Krankenhäusern (18 Wochen Praktikum). Ausbildungsorte im Bistum Mainz sind die sechs Lehrrettungswachen in Mainz, Bingen, Altstadt/Butzbach, Albshausen/Caldern, Ober-Ramstadt und Fürth im Odenwald. Dort stehen speziell qualifizierte Rettungsassistenten bereit, um die jungen Kollegen fachlich anzuleiten.

Da die Malteser im Bistum Mainz zu den Ersten gehörten, die die neuen Ausbildungsvorgaben umgesetzt hatten, war die Resonanz von Bewerbern riesig. Die Bewerbungsphase für 2016 startet im Sommer 2015 – die Ausbildung beginnt immer im September. Bewerbungen sind ausschließlich online möglich, weitere Infos unter www.malteser-rettungsdienst.de zu finden.

Auf einen Blick

Einsatzzahlen

> Notfall-Einsätze	18.892
> Krankentransporte	6.642
> Notarzteinsatzfahrzeug	2.123
> Sonstige Einsätze	126

Ansprechpartner

Roy Kanzler

Diözesanreferent Notfallvorsorge

Telefon: 06131/2858-311

E-Mail: Roy.Kanzler@malteser.org



Sanitätsdienst

Kraftakt hervorragend gemeistert

Wenn bei öffentlichen Veranstaltungen wie Sportereignissen, Konzerten und Stadtfeiern viele Menschen an einem Ort zusammenkommen, ist vielfach ein Sanitätsdienst Pflicht. Sollte es zu kleineren Blessuren oder auch mal zu schweren Verletzungen kommen, übernehmen die Malteser die sanitätsdienstliche Versorgung – so auch beim Hessentag 2014 in Bensheim.

Zehn Tage, 250 Helfer, über 8500 geleistete Stunden – diese Zahlen lassen erahnen, welch großer Kraftakt dieser ungewöhnliche Sanitätseinsatz für die Malteser gewesen ist. Die Helfer, deren Großteil aus dem Bistum Mainz kam, waren von frühmorgens bis zum Teil tief in die Nacht hinein vor Ort in Bensheim aktiv. „Solch ein Großprojekt kann nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen. Und darauf durften wir bei allen Beteiligten zählen“, bilanziert Geschäftsführer Markus Schips zufrieden.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit innerhalb der Malteser aber auch mit den anderen beteiligten Hilfsorganisationen konnten die über eine Million Besucher bestens sanitätsdienstlich betreut werden. Drei Unfallhilfsstellen waren durch die Malteser besetzt, mehrere Fußstreifen waren im mobilen Einsatz. Ein echter Hingucker für die Hessentags-Besucher war die Segway-Staffel – Dank der wendigen Zweiräder konnten die Malteser besonders zügig helfen und große Abschnitte im Überblick behalten.

Wer selbst als Sanitäter aktiv werden will, ist herzlich eingeladen, bei den Gruppenabenden der Gliederungen erste Kontakte zu knüpfen. Um selbst als Sanitäter aktiv zu werden, muss zunächst die Ausbildung zum Einsatzsanitäter absolviert werden. Ausbildungen zum Trupp-, Gruppen- oder Zugführer können folgen. Auch thematisch kann man sich spezialisieren, zum Beispiel in den Bereichen Material, Medizinprodukte und Fahrzeuge.

Ansprechpartner

Roy Kanzler

Diözesanreferent Notfallvorsorge

Telefon: 06131/2858-311

E-Mail: Roy.Kanzler@malteser.org

Auf einen Blick

Helfer Sanitätsdienst insgesamt	310
> Einsatzhelfer	146
> Rettungshelfer	36
> Rettungssanitäter	87
> Rettungsassistenten	41
> Einheiten	24
> Einsätze	530
Helfer Betreuungsdienst insgesamt	87
> Betreuungshelfer	59
> Verpflegungshelfer	28
> Einheiten	3
> Einsätze	29



Katastrophenschutz

Spezialisiert auf hochinfektiöse Patienten

Stürme, Überschwemmungen oder Massenkarambolagen: Muss vielen Menschen akut geholfen werden, kommt der Katastrophenschutz zum Einsatz. Die ehrenamtlichen Helfer der Malteser sind zur Stelle, wenn die Kräfte des Rettungsdienstes und der Feuerwehr nicht ausreichen.

Auf einen ganz besonderen Bereich des Katastrophenschutzes haben sich die Malteser Rüsselsheim spezialisiert: Mit ihrer Infektgruppe übernehmen sie die Dekontamination von Betroffenen sowie die Behandlung und den Transport von hochinfektiösen Patienten. 15 Helfer wurden seit der Gründung der Gruppe 2013 geschult und seitdem kontinuierlich fortgebildet, um diese sehr speziellen Aufgaben bewältigen zu können.

Bei der Dekontamination arbeiten die Malteser mit dem Umwelt- und Gefahrstoffzug der Feuerwehr zusammen. Im Mittelpunkt steht die medizinische Versorgung, Betreuung und Dekontamination von Personen, die mit atomaren, biologischen oder chemischen Stoffen (ABC-Stoffen) verschmutzt und möglicherweise zusätzlich verletzt sind. Ein spezieller Schutzanzug macht es den Maltesern möglich, direkt im „roten Bereich“ Hilfe zu leisten und lebensrettende Maßnahmen durchzuführen. Dies wäre sonst erst nach einer zeitaufwendigen Reinigung der Personen möglich.

Der zweite Aufgabenbereich sind die hochkontaktiösen lebensgefährlichen Erkrankungen (HKLE). Bei diesen Erkrankungen, zu denen z.B. auch das Ebola-Virus gehört, kommt die Infektgruppe der Malteser zum Einsatz. Gemeinsam mit dem Rettungsdienst und dem Desinfektor des Kreises organisieren die Rüsselsheimer eine sichere Versorgung und einen sicheren Transport in ein geeignetes Krankenhaus. Auch hier ist das Tragen von Schutzanzügen obligatorisch.

„Um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein, sind regelmäßige Übungen enorm wichtig. Wir freuen uns sehr, so viele motivierte und fachlich sehr gut vorbereitete Helfer in unseren Reihen zu wissen“, erklärt Holger Müller-Gottwald, Leiter Einsatzdienste der Malteser Rüsselsheim und somit Chef der Infektgruppe.

Auf einen Blick

Katastrophenschutzeinheiten

> Sanitätsgruppen	11
> Betreuungsgruppen	2
> Verpflegungsgruppen	3
> Helfer insgesamt	151

Schnelleinsatzgruppen

> Sanitätsdienst-Einsätze	64
> Betreuungsdienst-Einsätze	6

Krisenintervention

> Gruppen	1
> Einsätze	73
> Betreute Personen	240

Einsatznachsorge

> Gruppen	1
> Einsätze	3
> Betreute Personen	12

Ansprechpartner

Roy Kanzler

Diözesanreferent Notfallvorsorge

Telefon: 06131/2858-311

E-Mail: Roy.Kanzler@malteser.org





Migranten Medizin

Kostenlose Hilfe für Menschen aus aller Welt

Flüchtlinge, Migranten, deutsche Staatsbürger – in Großstädten und auch abseits der Ballungsräume gibt es Menschen, die einen ungünstigen Aufenthaltsstatus haben oder nicht krankenversichert sind. Um ihnen im Krankheitsfall trotzdem eine angemessene medizinische Versorgung zu ermöglichen, engagieren sich Ärzte ehrenamtlich bei der Malteser Migranten Medizin (MMM).

Die MMM Darmstadt gehört zu den bundesweit 14 Diensten dieser Art – seit ihrer Eröffnung 2006 ist keine einzige Sprechstunde ausgefallen. Auch im achten Jahr seit Gründung haben Dr. Wolfgang Kauder und sein Team wieder viele betroffene Menschen behandelt: 2014 waren über 600 Patienten in der wöchentlichen Sprechstunde (mittwochs, 14.30 bis 18 Uhr) im Marienhospital. Dafür standen insgesamt zehn Ärzte und neun nicht-ärztliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Länder, aus denen die Patienten stammen, erstrecken sich über den gesamten Globus. Die meisten kommen aus Deutschland (95 Patienten), Ghana (66), Rumänien (64), Äthiopien (61), Marokko (29) und Algerien (28) – nach Regionen: Afrika (46 Prozent), EU-Länder (20 Prozent), Rest-Europa inkl. Türkei (10 Prozent). Die häufigsten Beschwerden sind „Herz-Kreislaufkrankungen“ (z. B. Hochdruck, Herzmuskelschwäche), „Erkrankungen des Bewegungsapparates“ (z. B. Ischias, Arthrose), „Abnorme Befunde“ (z. B. Diabetes, Bronchitis, Erschöpfung) sowie „Schwangerschaft und Entbindung“ (z. B. Schwangerschaftsanämie, vorzeitige Wehen, gesunder Säugling).

Da MMM Darmstadt vor Ort die einzige Anlaufstelle dieser Art ist, ist der Zulauf nach wie vor ungebrochen. Die meisten Patienten kommen aus Stadt und Landkreis Darmstadt, einige sogar aus dem Süden Hessens.

„Wir freuen uns, Dank der vielfachen Unterstützung auch weiterhin eine verlässliche Anlaufstelle für diejenigen zu sein, die anonym bleiben möchten oder sich keine andere medizinische Versorgung leisten können“, sagt Dr. Wolfgang Kauder, Initiator und Leiter der MMM Darmstadt.

Auf einen Blick

Gesamtzahl Patienten (ambulant):	605
> männlich	290
> weiblich	315
Nicht-Deutsche Patienten:	510
> Afrika	279
> Resteuropa inkl. Türkei	61
> EU-Länder	119
> Lateinamerika	8
> Asien	37
> Sonstige	6
Aufenthaltsstatus*	
> Unsicherer Aufenthaltsstatus	115
> Legalen Aufenthaltsstatus	395

* beruht auf ungeprüften Selbstausskünften

Ansprechpartner

Dr. Wolfgang Kauder

Ärztlicher Leiter

Telefon: 06151/406116

E-Mail: mmm-darmstadt@web.de



Auf einen Blick

> Standorte	7
> Häusliche Betreuungsdienste	7
> „Café Malta“-Gruppen	8
> Helferinnen und Helfer	99
> Betreute Personen	99

Demenzdienste

Besondere Auszeichnung für Gottesdienste

Die ökumenischen Gottesdienste für Menschen mit Demenz in der Mainzer Josefskapelle sind von der Rudi-Assauer-Initiative ausgezeichnet worden. Das gemeinschaftliche Projekt von Malteser Hilfsdienst sowie Evangelischer und Katholischer Kirche in Mainz überzeugte die Jury durch das besondere Konzept.

In Anwesenheit von Namensgeber Rudi Assauer, der selbst an Alzheimer erkrankt ist, wurden im Dezember in der Arena Auf Schalke insgesamt fünf Projekte aus ganz Deutschland prämiert. Sie alle setzen sich in besonderer Weise für Menschen mit Demenz ein. Die Mainzer erhielten den mit 1000 Euro dotierten dritten Preis. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie zeigt uns, dass wir mit dem Angebot einen guten Weg eingeschlagen haben. Und sie ist für unsere Ehrenamtlichen eine ganz besondere Art der Anerkennung“, erklärte Friederike Coester, Leiterin des Malteser Demenzdienstes in Mainz.

Die insgesamt fünfteilige Gottesdienst-Reihe war 2014 neu ins Leben gerufen worden und stellte eine Ergänzung zum bereits etablierten Angebot des individuellen häuslichen Betreuungsdienstes und der Betreuungsgruppe „Café Malta“ dar. Sie richtete sich vor allem an Betroffene, die zu Hause leben. Denn für Bewohner von stationären Einrichtungen der Altenpflege gab es bereits Angebote.

„Die Teilnahme an einem regulären Gottesdienst stellt für Menschen mit Demenz häufig eine Überforderung dar. Wir möchten den Erkrankten deshalb einen für sie passenden Raum geben, um ihre Religiosität und ihre Spiritualität ausleben zu können“, so Friederike Coester. Bekannte Lieder, kurze Wortbeiträge und einfache Symbole machen diese Gottesdienste aus. Außerdem stehen geschulte Helfer der Malteser vor, während und nach dem Gottesdienst für Hilfestellungen bereit. Aufgrund der guten Resonanz wird die Gottesdienst-Reihe 2015 fortgesetzt.

Ansprechpartnerin

Nina Basteck

Leiterin Demenzdienste

Telefon: 06723/681204

E-Mail: Nina.Basteck@malteser.org





Hospizdienst

Begleitung mit Rat und mit Tat

Wenn ein Kind schwer erkrankt ist, vielleicht sogar bald sterben muss, ist das für die betroffenen Familien ein schwerer Schlag. Hospizdienste sind für diese Kinder sowie für deren Eltern und Geschwister da – so wie der Malteser Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst Südhessen mit Sitz in Darmstadt. Speziell geschulte Ehrenamtliche begleiten ab Diagnosestellung. So wie bei Greta, ihrer Schwester und ihren Eltern. Greta ist drei Jahre alt. Wer sie beim Spielen im Kinderzimmer beobachtet, erlebt ein fröhliches, aufgeschlossenes Kind. Erst auf den zweiten Blick fällt auf, dass Greta nicht ganz gesund aussieht: Sie hat stets rote Wangen und kommt schnell aus der Puste. Dann verordnet sie sich selbst kurze Ruhepausen. Greta hat Lungenhochdruck – eine unheilbare Herz-Lungen-Erkrankung. Wie lange ihr Körper dieser Belastung standhält, ist unklar.

„Wir fühlen uns medizinisch sehr gut betreut – aber manchmal brauchen wir mehr als das“, sagt Gretas Mama Katrin Hetebrügge. Mit „mehr“ meint sie eine Person, die als Gesprächspartner für die Eltern und auch als Spielgefährte für Greta da ist. Mit Norma Skroch, Ehrenamtliche vom Malteser Kinderhospizdienst Südhessen, haben Gretas Eltern genau solch eine Person gefunden. „Frau Skroch ist uns eine großartige Unterstützung – mit Rat und mit Tat“, erklärt Gretas Papa Axel Schauf.

Der Malteser Kinderhospizdienst Südhessen hat zurzeit 26 ehrenamtliche Hospizbegleiter, die die Kinder und Familien ab Diagnosestellung begleiten – ein wesentlicher Unterschied zum Hospizdienst für Erwachsene, der die Begleitung in der letzten Lebensphase im Fokus hat. Alle Hospizbegleiter werden in einem Kurs auf ihre besondere Tätigkeit vorbereitet.

Um den vielen Anfragen betroffener Familien entsprechen zu können, freuen sich die Malteser in der Diözese Mainz über die Unterstützung weiterer Hospizbegleiter für die Dienste in Bingen und Darmstadt sowie in Stadt und Kreis Offenbach (Sitz in Obertshausen). Nach der Basis-Ausbildung können sich die Ehrenamtlichen spezialisieren, zum Beispiel auf die Trauerbegleitung.

Ansprechpartnerin

Barbara Schoppmann

Diözesanreferentin Hospizarbeit

Telefon: 06721/984377

E-Mail: Barbara.Schoppmann@malteser.org

Auf einen Blick

Dienste

> Hospiz- und Palliativberatungsdienste	4
> Kinderhospizdienste	1
> Trauerbegleitung	4
> Ehrenamtliche Helfer	160

Sterbebegleitung

> Erwachsene	170
> Kinder und Jugendliche	24
> Begleitete Angehörige	162

Trauerbegleitung

> Erwachsene	391
> Kinder und Jugendliche	90



Besuchs- und Begleitungsdienst

Tierische Glücksbringer auf vier Pfoten

Ehrenamtliche der Malteser besuchen und begleiten seit vielen Jahren alte, kranke und alleinstehende Menschen. Sie verbringen gemeinsame Stunden zu Hause, unternehmen Spaziergänge und Ausflüge oder sind beim Einkauf und Arztbesuch dabei. 2014 erfuhren in der Diözese Mainz 124 Personen Gesellschaft und Zuspruch durch die Malteser. Neu hinzugekommen ist der Besuchs- und Begleitungsdienst mit Hund in Bingen, wo die Helfer ihren Hund mit zu den Besuchen bringen.

An vielen anderen Standorten, zum Beispiel in Mainz, haben die Malteser bereits sehr gute Erfahrungen mit den tierischen Begleitern gesammelt. Denn Hunde verfügen über erstaunliche Fähigkeiten, die manchmal wahre Wunder bewirken können. Sie sind in der Lage, Körper, Geist und Seele eines Menschen aufs Tiefste zu berühren. Kindern, Behinderten, Alten und Alleinstehenden Lebensfreude zu schenken – das ist das Ziel, das nun auch die Malteser Bingen gemeinsam mit ihren tierischen Helfern verfolgen.

Nach einem Aufruf Anfang des Jahres hatten sich viele interessierte Hundehalter aus Bingen und Umgebung gemeldet – im April starteten sieben von ihnen gemeinsam mit ihren Vierbeinern in den Vorbereitungskurs.

„Mensch und Tier sind mit großer Freude bei der Sache. Die Ausbildung ist zwar herausfordernd, doch zugleich lernen beide Seiten eine ganze Menge – über sich selbst und den jeweils anderen“, sagt Monika Kloster, Initiatorin und Leiterin des Dienstes in Bingen, die selbst mit ihrem Hund Aladin seit drei Jahren ehrenamtlich Senioren im Albertusstift in Gau-Algesheim besucht. Der erste Jahrgang der Besuchshundeteams ist bereits ausgebildet, ein weiterer Kurs hat Anfang 2015 begonnen.

In der Diözese Mainz gibt es in der Stadt Mainz einen weiteren Besuchshundendienst, der bereits eine langjährige Erfahrung vorweisen kann. Ein weiterer Dienst am Standort Butzbach ist aktuell im Aufbau.

Auf einen Blick

> Besuchs- und Begleitungsdienste	6
> Besuchs- und Begleitungsdienste mit Hund	2
> Helferinnen und Helfer	69
> Betreute Personen	129

Ansprechpartnerin

Beate Hecker

Stv. Diözesanreferentin Soziales Ehrenamt

Telefon: 06131/2858-339

E-Mail: Beate.Hecker@malteser.org

Freiwilligendienst

Wertvolle Erfahrungen sammeln

„Abitur – und was dann?“ Vor dieser Frage stehen viele junge Menschen, denn nicht alle haben schon während der Schulzeit eine konkrete Vorstellung davon entwickelt, was sie später beruflich tun möchten. Die Malteser haben eine Antwort parat und bieten jungen – und seit Einführung des Bundesfreiwilligendienstes auch Menschen älter als 27 Jahre – die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst zu leisten. So sammeln sie nicht nur wertvolle Erfahrungen, die sie persönlich weiterbringen und bei der Berufswahl helfen. Mit ihrem sozialen Engagement können sie außerdem bei späteren Arbeitgebern punkten.

Die Malteser im Bistum Mainz bieten an mehreren Standorten unterschiedliche Engagement-Möglichkeiten an.

Erste-Hilfe-Ausbildung:

- > Mainz
- > Obertshausen

Fahrdienst:

- > Altstadt
- > Obertshausen

Hausnotruf:

- > Darmstadt
- > Mainz
- > Obertshausen

Integrative Schulbetreuung:

- > Altstadt
- > Obertshausen

Rettungsdienst:

- > Albshausen/Caldern
- > Altstadt/Butzbach
- > Bingen
- > Fürth im Odenwald
- > Mainz
- > Ober-Ramstadt

Schulische Ganztagsbetreuung:

- > Groß-Gerau
- > Ober-Ramstadt

Ansprechpartner

Roy Kanzler

Diözesanreferent Notfallvorsorge

Telefon: 06131/2858-311

E-Mail: Roy.Kanzler@malteser.org



Auf einen Blick

- > Zum 31. Dezember 2014 waren 61 Freiwilligendienstler bei den Maltesern im Bistum Mainz engagiert.
- > Offene Plätze sind zu finden unter www.malteser-freiwilligendienste.de.



Jugend

Außergewöhnliche Begegnung von Jung und Alt

Die Malteser Jugend Mainz hat 2014 erstmals Junior-Demenzbegleiter ausgebildet. Neun Schülerinnen im Alter zwischen 14 und 15 Jahren nahmen an dem Pilot-Projekt teil. Sie helfen nun regelmäßig im Café Malta, einer Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz, in Mainz mit. Sie unterstützen dort die erfahrenen Demenzbegleiter bei der Arbeit mit Erkrankten.

Die Idee zu diesem außergewöhnlichen Generationen-Projekt hatte Katharina Minges, selbst Malteserin und Studentin der Sozialen Arbeit an der Hochschule Koblenz. Unter dem Motto „Junges Gemüse – Altes Eisen? – Begegnung der Generationen“ setzte sie ihr Studienprojekt in Mainz in die Tat um. „Ziel war es, Jugendliche für das Krankheitsbild Demenz zu sensibilisieren und sie mit diesem vertraut zu machen. Sie sollten durch die Begegnung mit alten Menschen lernen, Verantwortung für andere zu übernehmen und soziale Kompetenzen zu entwickeln“, so Katharina Minges.

Unterstützt wurde die Projektleiterin von Friederike Coester, Nina Basteck und Beate Hecker vom Malteser Demenzdienst. Ulrike Kunz, Diözesanreferentin für Jugend und Schule, fungierte als Praxisanleiterin.

In wöchentlichen Treffen wurden die Schülerinnen auf ihre Tätigkeit als Junior-Demenzbegleiter vorbereitet: Theoretische Einheiten, in denen auch praxisbezogene Beispiele und der Spaß nicht zu kurz kamen, wurden durch Hospitationen im Café Malta ergänzt. Bei einer Abschlussveranstaltung im Dezember erhielten sie ihre Zertifikate.

Die Malteser Jugend freut sich auch über die Nachhaltigkeit dieses Projekts, denn auch nach dessen Ende besuchen die Schülerinnen weiterhin das Café Malta und unterstützen dort. Außerdem haben sie sich in einer Jugendgruppe zusammengeschlossen und sind ein Teil des Verbandes geworden.

Damit aus dem Projekt keine Eintagsfliege wird, wird die Malteser Jugend die Idee und Ausbildung in ihr Portfolio aufnehmen und lädt alle Gliederungen ein, die Umsetzung vor Ort zu prüfen und zu überlegen.

Ansprechpartner

Jürgen Seeger

Diözesanjugendreferent

Telefon: 06131/2858-342

E-Mail: Juergen.Seeger@malteser.org

Auf einen Blick

Besondere Veranstaltungen der Malteser Jugend 2014

- > Diözesanjugendversammlung
- > Diözesanjugendlager in Waldhambach
- > Fortbildung für Jugendgruppenleiter
- > Nikolausfahrt

Schule

Für soziales Engagement begeistern

Durch den Schulsanitätsdienst haben die Malteser schon seit vielen Jahren engen Kontakt zu Schulen. Schulsanitäter sind Schüler, die von den Maltesern über das normale Maß hinaus in Erster Hilfe und im Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen ausgebildet werden. Während der Unterrichtszeiten, in den Pausen und bei Schulveranstaltungen übernehmen sie im Rahmen ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten den Sanitätsdienst. In Kooperation mit den Schulen werden die Schulsanitäter begleitet und regelmäßig fortgebildet.

Die Malteser im Bistum Mainz haben 2013 angefangen, weitere Aufgaben innerhalb von Schulen zu übernehmen – nämlich durch die Trägerschaft der Ganztagsbetreuung. Mit der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule in Ober-Ramstadt fiel 2013 der Startschuss. Dazu gekommen sind im Februar 2014 die Grundschule in Eich und genau ein Jahr später die Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau. Damit sind nun alle drei Schulformen (Grundschule, Gesamtschule und Gymnasium) vertreten.

Ähnlich wie in der Malteser Jugend und im Schulsanitätsdienst haben die Malteser in der Nachmittagsbetreuung die Möglichkeit, den jungen Menschen ihre Haltung und Werte näher zu bringen und sie für ein soziales Engagement zu begeistern. So gewinnen die Schüler wertvolle persönliche Erkenntnisse – und einige entscheiden sich darüber hinaus für eine Mitgliedschaft bei den Maltesern, um ihrerseits für andere Menschen da zu sein.

„Das Engagement im Bereich des Schulsanitätsdienstes hat gezeigt, dass sich der frühe Kontakt der Jugendlichen zum Motor der Nachwuchsgewinnung für die Malteser Jugend und unseren Erwachsenenverband entwickelt hat“, erklärt Markus Schips, Geschäftsführer der Malteser im Bistum Mainz.

Dieses Potenzial haben die Malteser auch auf Bundesebene erkannt und mit der Neustrukturierung des Jugendreferats (künftig Referat „Schule und Jugend“) begonnen. Zukünftig wird neben der verbandlichen Jugendarbeit vor allem auch das Thema Schule – inklusive der Nachmittagsbetreuung – in den Fokus des Handelns rücken.



Ansprechpartnerin

Ulrike Kunz

Diözesanreferentin Jugend und Schule

Telefon: 06131/2858-337

E-Mail: Ulrike.Kunz@malteser.org

Auf einen Blick

> Schulsanitätsgruppen	18
> Schulsanitäter	268

Gelebte Inklusion bei Ferienfreizeit in Italien

Rauskommen von zu Hause, Gleichaltrige kennenlernen, tolle Ausflüge unternehmen – die Malteser Jugend in der Diözese Mainz hat gemeinsam mit den Maltesern Altenstadt Ende August erstmals eine Ferienfreizeit für Jugendliche und junge Menschen mit Handicap durchgeführt. In Brebbia/Italien am Lago Maggiore erlebten die insgesamt 30 Teilnehmer eine ereignisreiche und gleichzeitig erholsame Woche. Die Gruppe war untergebracht in Bungalows des Jugendwerks Brebbia e.V., das zum Bistum Mainz gehört.

„Wir hatten vor Ort prima Bedingungen, die es auch den Kindern mit Handicap leicht und angenehm gemacht haben“, erklärt Carmen Meyer von den Maltesern Altenstadt.

Eine Bootstour, der Besuch eines typisch italienischen Marktes und eine Tagestour nach Mailand gehörten zum Programm. Zwei Tage waren für Ruhe und Entspannung am See vorgesehen. Gerade für die Kinder mit Handicap war die Woche ein besonderes Erlebnis, da viele von ihnen zum ersten Mal ohne ihre Eltern im Urlaub waren. „Alle hatten gemeinsam viel Spaß, jeder hat geholfen und mitangepackt – das war gelebte Inklusion“, so Carmen Meyer.

Dank des Engagements von ehrenamtlichen, speziell geschulten Helfern war eine 1:1-Betreuung möglich. Aufgrund der guten Resonanz aller Mitreisenden wird die Ferienfreizeit 2015 neu aufgelegt.

Neben den Ferienspielen in den Osterferien, bei denen Aktivitäten in und rund um Altenstadt stattfinden, ist die Ferienfreizeit ein weiterer Bestandteil im Angebot der Malteser für junge Menschen mit Handicap. Es geht vor allem darum, den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine ereignisreiche Ferienzeit zu ermöglichen und gleichzeitig deren Eltern bei der Betreuung und Pflege zu entlasten. Die Malteser Altenstadt profitieren dabei von ihren Erfahrungen und Ressourcen aus der schulischen Integrationshilfe und dem angeschlossenen Fahrdienst.

Auf einen Blick

- > An den Altenstädter Ferienspielen in der Woche vor Ostern 2014 nahmen 11 junge Menschen mit Behinderung teil, Ostern 2015 waren es 10 Teilnehmer.
- > 10 junge Menschen mit Handicap reisten im Sommer mit nach Brebbia/Italien.
- > 2015 geht es bei der Neuauflage der Ferienfreizeit an die Nordsee nach St. Peter Ording.

Ansprechpartnerin

Carmen Meyer

Leiterin Soziale Dienste Wetterau

Telefon: 06047/954860

E-Mail: Carmen.Meyer@malteser.org





Erste-Hilfe-Ausbildung

Erste Hilfe als gelungenes Mittel für Integration

Helfen zu können, wenn Hilfe benötigt wird, ist ein gutes Gefühl – und kann sogar Leben retten. Für die Malteser ist es daher eine Herzensangelegenheit, so viele Menschen wie möglich in Erster Hilfe zu schulen und bei Erste-Hilfe-Trainings einmal erworbene Kenntnisse der Teilnehmer aufzufrischen. Bei den Kursen nehmen die Malteser gerne spezielle Zielgruppen wie Eltern, Lehrer und Firmenangehörige in den Fokus, um die Inhalte und Übungen so passend wie möglich abzustimmen.

Die Malteser Viernheim haben 2014 ein ganz besonderes Kursangebot gemacht und dabei einen Personenkreis ins Auge genommen, der anderswo häufig eher im Abseits steht. Im Frühjahr bot die Gliederung im Rahmen des lokalen Kooperationsprojekts „Ich bin ein Viernheimer“ erstmals einen Erste-Hilfe-Kurs speziell für Asylbewerber an. 15 Frauen und Männer aus Eritrea nahmen teil und schlossen den Kurs mit Bravour ab – trotz sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten.

„Neun von ihnen waren fachlich so sehr interessiert, dass wir die Gruppentreffen fortgesetzt und die Ausbildung zum Sanitätshelfer angeschlossen haben“, erklärt Friedrich Häffner, Stadtbeauftragter der Malteser Viernheim. Auch diese Ausbildung meisterten die Teilnehmer. Beim Kurs-Abschluss gab es als Überraschung für die Absolventen nicht nur die Teilnahme-Urkunde, sondern auch eigene Einsatzjacken.

Seitdem sind die neuen Malteser-Mitglieder bei Sanitätseinsätzen der Gliederung dabei. Erfahrene Sanitäter führen die neuen Kollegen nach und nach an ihre Aufgaben heran – ein tolles Miteinander und Beispiel für gelungene Integration. Die anfänglichen sprachlichen Barrieren seien mittlerweile fast gänzlich überwunden. Was beim Erste-Hilfe-Kurs noch auf Englisch oder mit Händen und Füßen vermittelt werden musste, kann mittlerweile auf Deutsch erklärt werden. Nun steht sogar die Weiterbildung zum Einsatzsanitäter an.

Auf einen Blick

Teilnehmer

> Lebensrettende Sofortmaßnahmen	676
> Erste Hilfe	3167
> Erste-Hilfe-Training	2143
> Erste Hilfe bei Kindernotfällen	327
> Abenteuer Helfen	519
> Zielgruppenspezifische Ausbildungen	886

Ansprechpartner

Uli Heuel

Diözesanreferent Ausbildung

Telefon: 06131/2858-338

E-Mail: Uli.Heuel@malteser.org



Sozialpflegerische Ausbildung

Nahtloser Übergang in die Berufspraxis

Ambulante und stationäre Einrichtungen der Altenpflege vermelden nach wie vor Probleme, offene Stellen durch ausreichend qualifiziertes Personal zu besetzen. Gesucht werden examinierte Kräfte und auch Pflegehilfskräfte, die die examinierten Kollegen unterstützen. Die Malteser im Bistum Mainz leisten durch ihre Angebote der Sozialpflegerischen Ausbildung einen wichtigen Beitrag, um Pflegehilfskräfte zu qualifizieren und damit dem Bedarf der Berufspraxis zu entsprechen.

Die Kurse bestehen aus Theorie und Praxis, sodass die Teilnehmer frühzeitig den Arbeitsalltag kennenlernen und dabei Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen können. Wie gut diese Verknüpfung funktioniert, zeigt ein Beispiel aus Worms.

Mitte Dezember schlossen dort 20 Frauen und Männer die knapp sechsmonatige Qualifikation zum Betreuungsassistenten erfolgreich ab. Die Malteser Worms verabschiedeten die frisch ausgebildeten Pflegehilfskräfte dieses Mal besonders stolz, denn alle 20 Absolventen hatten im Laufe des Kurses eine neue Stelle gefunden. Der Übergang von der Ausbildung in die Berufspraxis klappte damit nahtlos.

Vorangegangen war eine Schulung mit den vier Modulen „Schwesternhelferin/Pflegediensthelfer“, „Demenziell veränderte Menschen verstehen und begleiten“, „Hauswirtschaft und Ernährung“ und „Aktivierung von Senioren“. Außerdem wurden zwei Praktika in der Pflege und in der Betreuung absolviert. In einer Abschluss-Prüfung mussten die Teilnehmer das Gelernte in Theorie und Praxis unter Beweis stellen.

Im Bistum Mainz können Interessierte bei den Maltesern in Altenstadt, Gießen, Mainz, Stadt und Kreis Offenbach sowie in Worms Angebote der Sozialpflegerischen Ausbildung wahrnehmen.

Auf einen Blick

Teilnehmer

- > Schwesterhelferin/Pflegediensthelfer 235
- > Demenziell veränderte Menschen verstehen und begleiten 206
- > Hauswirtschaft und Ernährung 171
- > Aktivierung von Senioren 228
- > Palliativbegleitung 20
- > Zielgruppenspezifische Ausbildungen 88

Ansprechpartner

Uli Heuel

Diözesanreferent Ausbildung

Telefon: 06131/2858-338

E-Mail: Ulli.Heuel@malteser.org



Altkleider

Weitere Stellplätze dringend gesucht

Die einen kennen sie nur vom Vorbeifahren, die anderen nutzen sie regelmäßig. Die Rede ist von Altkleidercontainern. Hilfsorganisationen wie die Malteser profitieren von jedem ausgemusterten Kleidungsstück, das dort eingeworfen wird.

„Altkleider zu sammeln, ist nicht nur sinnvolles Recycling und aktiver Umweltschutz, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung unserer ehrenamtlich geleisteten Dienste“, erklärt Markus Schips, Geschäftsführer der Malteser im Bistum Mainz. Jedes Jahr werden in Deutschland 750.000 Tonnen Kleidung abgegeben. Das ist viel mehr, als für die Versorgung von bedürftigen Menschen benötigt werden. Deshalb wird die Kleidung aus den Altkleidercontainern weiterverwertet.

Damit sich die Malteser auf ihre Kernkompetenz, anderen Menschen zu helfen, konzentrieren können, arbeiten sie bei der Altkleidersammlung mit der zertifizierten Verwertungsfirma FWS zusammen. Diese leert die Container regelmäßig und führt sie einer professionellen Sortierung zum weiteren Tragen oder zur stofflichen Verwertung zu. Dieser Vorgang wird extern überprüft, u. a. von TÜV Nord.

Damit überhaupt die Möglichkeit besteht, ausgemusterte Kleidung in Containern zu sammeln, werden genehmigte Stellplätze benötigt. Kommunen, Firmen und auch Privatleute können dazu beitragen, den ehrenamtlichen Diensten der Malteser eine regelmäßige Einnahmequelle zu ermöglichen, indem sie einen Quadratmeter Platz für einen Container zur Verfügung stellen. Da durch die Neufassung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zum 1. Juni 2012 einige Stellplätze der Malteser verloren gegangen sind, werden aktuell dringend neue Standorte gesucht.

„Wir nutzen das Geld aus der Altkleidersammlung, um zum Beispiel unsere ehrenamtlichen Helfer gut für ihr Engagement zu qualifizieren und auszustatten – sei es für die Seniorendienste, den Katastrophenschutz oder für die Jugendarbeit“, sagt Markus Schips, der dankbar ist für jedes Angebot eines neuen Stellplatzes.

Ansprechpartner

Michael Brilmayer

Referent Altkleider

Telefon: 0671/8883313

E-Mail: Michael.Brilmayer@malteser.org

Auf einen Blick

- > Zum 31. Dezember 2014 zählten die Malteser in der Diözese Mainz 711 Altkleider-Container und damit 13 weniger als noch 2013.
- > Sie stehen an unterschiedlichsten Stellen, vor allem auf öffentlichem Gelände.
- > Weitere Infos zu FWS, dem Entsorgungspartner der Malteser, sind im Internet zu finden unter www.fws.de.



Auf einen Blick

- > Die Malteser bieten den Hausnotruf (Basistarif) flächendeckend in Deutschland an.
- > Welche Leistungen vor Ort zusätzlich gebucht werden können, stellen die Malteser Ihnen gerne individuell vor.
- > Die Krankenkasse übernimmt 18,36 Euro monatlich und 10,49 Euro einmalige Installationskosten.
- > Zum 31. Dezember 2014 verfügten 1978 Personen im Bistum Mainz über einen Hausnotruf-Anschluss der Malteser, ein Jahr zuvor waren es noch 1726 Personen.

Hausnotruf

Durch Rauchwarnmelder mehr Sicherheit

Der Malteser Hausnotruf sorgt dafür, dass in einem Notfall schnell und zuverlässig geholfen wird – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. So können ältere Menschen sicher und selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung leben – und die Angehörigen haben eine Sorge weniger.

Immer beliebter wird die Kombination des Hausnotrufs mit einem Rauchwarnmelder. Der Rauchwarnmelder alarmiert bei Rauchentwicklung automatisch die Malteser Notrufzentrale, die sofort die erforderlichen Maßnahmen einleitet. Das bietet vor allem älteren und allein lebenden Senioren eine zusätzliche Sicherheit und kann Leben retten.

Denn wenn das Hörvermögen geschwächt ist, nehmen Senioren den Alarm nicht wahr oder können das Geräusch nicht zuordnen. Das kann vor allem nachts dramatische Folgen haben: Laut „Forum Brandrauchprävention e.V.“ verunglücken rund 70 Prozent der Brandtoten im Schlaf, die meisten an einer Rauchvergiftung.

Mit ihrem Rauchwarnmelder-Service wollen die Malteser Senioren und auch deren Angehörigen Sicherheit schenken – sie können sich darauf verlassen, dass im Notfall die Feuerwehr kommt, auch wenn der Bewohner das Signal überhört. Der Rauchwarnmelder wird in Kombination mit dem Hausnotruf installiert und sendet bei Rauchentwicklung ein automatisches Signal an die Malteser Notrufzentrale. Die Mitarbeiter nehmen Sprechkontakt zu dem Bewohner auf und leiten die notwendigen Maßnahmen ein, auch wenn niemand zu Hause ist oder antwortet. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Malteser die Wartung und den Batteriewechsel des Rauchwarnmelders übernehmen.



Ansprechpartner

Peter Wegener

Leiter Soziale Dienste Mainz

Telefon: 06131/2858-335

E-Mail: Peter.Wegener@malteser.org

Menüservice

Mehr als ein warmes Mittagessen

Claudia Gasser hat die Klingel noch nicht berührt, da öffnet sich die Tür vor ihr mit Schwung. „Ich habe Dich schon erwartet. Komm rein!“, sagt Erich H. mit fester Stimme. Die 48-Jährige geht in die Küche, ruft: „Wollen Sie den Gulasch mit der Gabel essen oder mit dem Löffel?“ „Gabel!“ Claudia Gasser holt das gewünschte Besteck aus der Schublade und legt es samt Serviette auf den Esstisch, an dem Erich H. schon Platz genommen hat. „Gulasch gibt es heute also“, sagt der 91-Jährige. Es ist weniger eine Frage, als vielmehr ein Ritual, das die beiden Tag für Tag durchspielen. Claudia Gasser arbeitet beim Malteser Menüservice. Sie bringt Erich H. jeden Mittag sein warmes Essen.

Der Malteser Menüservice beliefert Kunden im Alter zwischen 50 und 103 Jahren. Die einen bestellen jeden Tag ein Essen, andere nur am Wochenende. Manche mögen eine Suppe als Vorspeise oder ein Stück Kuchen als Nachtisch. Zwischen sechs verschiedenen Menüs können die Kunden täglich wählen. Da nicht selten die Gesundheit den Speiseplan bestimmt, bieten die Malteser auch Schonkost und für Diabetiker geeignete Essen an.

Gemein ist allen Kunden, dass ihnen der Weg zum Supermarkt, das Tragen der Einkaufstaschen und das Kochen mit dem Alter immer schwerer fallen. Und dass sie sich genauso sehr über das Schwätzchen mit Claudia Gasser freuen wie über das warme Mittagessen. Nahrung für die Seele für Menschen, die selten das Haus verlassen und noch seltener Besuch bekommen.

„Lassen Sie es sich schmecken“, sagt Claudia Gasser, als sie die Küche von Erich H. verlässt. Er hebt die Hand und sagt: „Bis morgen!“ Morgen ist Sonntag und für Claudia Gasser und ihre Kollegen im Menüservice ein Tag wie jeder andere. Mit einer Ausnahme. Statt in Strickjacke wird Erich H. morgen die Tür in Hemd, Schlips und Jackett öffnen. „Das trägt er jeden Sonntag“, sagt Claudia Gasser und lächelt.

Auf einen Blick

- > Der Malteser Menüservice sorgt auch in Kindertagesstätten, Schulen sowie Büros und Betrieben für die Mittagsverpflegung.
- > Ausführliche Informationen finden Interessierte auf www.malteser-menueservice.de

Ansprechpartnerin

Beate Roos

Leiterin Mobile Soziale Dienste


Geschäftsstelle Oestrich-Winkel

Telefon: 06131/2858-313

E-Mail: Beate.Roos@malteser.org



Wo gibt es was?

	Erste-Hilfe-Ausbildung	Sozialpflegerische Ausbildung	Rettungswache/Notarzteinsatzfahrzeug	Sanitätsdienst	Katastrophenschutz	First Responder	Rettungshundestaffel	Schulsanitätsdienst	Jugend	Besuchs- und Begleitungsdienst	Besuchsdienst mit Hund	Demenzbetreuung	Organtransport	Behindertenfahrdienst	Schulischer Integrationsdienst	Hausnotruf	Menüservice	Hospizdienst	Kinder-Hospizdienst	Migranten Medizin
Abtsteinach	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Albshausen	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Altenstadt	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Bingen	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Butzbach	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Caldern	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Darmstadt/Ober-Ramstadt	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Flörsheim-Dalsheim	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Fürth/Odenwald	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Gießen	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Gimbsheim	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Heppenheim	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Herbstein	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Lörzweiler	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Mainz	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Offenbach (Stadt und Kreis)	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Rüsselsheim	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Viernheim	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Worms	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*

Die Malteser in der Diözese Mainz sind an 19 Standorten beheimatet.

Diese Seite zeigt Ihnen im Überblick, wo Sie welchen Dienst in Anspruch nehmen oder auch selbst aktiv werden können.

Die jeweiligen Ansprechpartner finden Sie auf den Seiten 22 und 23 in diesem Jahresbericht.

Ja, ich unterstütze die Arbeit der Malteser!

Meine persönlichen Angaben

Anrede Herr Frau Familie

Titel

Vorname Ulrike

Nachname Schneider

Straße/Nr.

PLZ, Ort

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Malteser meine Kontokorrent-Karte zu Lasten meines Kontos einzubuchen.

Spenden und Fördern

Unterstützen durch „Spenden statt Geschenke“

Als gemeinnützige Hilfsorganisation mit langer Tradition stellen die Malteser den Aspekt der christlichen Nächstenliebe und nicht etwa wirtschaftlichen Profit in das Zentrum des Engagements. Trotzdem entstehen Kosten – unter anderem durch die Schulung der Ehrenamtlichen und die Anschaffung von Sachmitteln. Um unsere satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen zu können, sind wir deshalb auf Unterstützung angewiesen. Diese können Sie uns zum Beispiel in Form einer Spende zuteil werden lassen.

Eine besondere und häufig gewählte Form der Spende ist die Anlass-Spende. „Mir geht es gut! Ich habe alles und wünsche mir einfach nur eine schöne Feier im Kreise meiner Lieben.“ – Kennen Sie dieses Gefühl? Das behaupten zu können, macht glücklich und dankbar. Nicht alle Menschen haben so viel Glück im Leben. Viele unserer Spender verzichten daher anlässlich ihres Geburtstages auf Geschenke und bitten ihrerseits um Spenden für die sozialen Projekte der Malteser. Schon kleinste Beträge können helfen, medizinisches Material anzuschaffen, einen Demenzbegleiter auszubilden und bedürftigen Kindern eine kleine Freude zu machen. Das Geburtstagskind kann natürlich selbst entscheiden, welcher Dienst oder welches Projekt begünstigt werden soll. Gerne stellen wir Ihnen alle Möglichkeiten vor.

Die Anlässe, bei denen um Spenden statt Geschenke gebeten werden kann, sind vielfältig: Neben Geburtstagen können dies Hochzeiten, Taufen, Firmenjubiläen oder auch Weihnachtsfeiern sein.

Die Malteser sind als gemeinnütziger Verein anerkannt. Sie und Ihre Gäste können daher für Ihre Spende eine Bescheinigung erhalten, um diese zusammen mit der Steuererklärung beim Finanzamt einzureichen.

Ausführliche Infos zum Thema „Spenden und Helfen“ erhalten Sie unter www.malteser-spenden.de. Dort finden Sie auch ein Formular, um Fördermitglied zu werden. Als Fördermitglied unterstützen Sie mit einem regelmäßigen, in der Höhe selbst festgelegten Mitgliedsbeitrag. Die kontinuierliche Spende verschafft uns Planungssicherheit und hilft, den Diensten eine längerfristige finanzielle Absicherung zu geben. Eine Fördermitgliedschaft ist ab 30 Euro im Jahr möglich.

Ansprechpartner

Clemens Eckes

Diözesanreferent Ehrenamt

Telefon: 06131/2858-336

E-Mail: Clemens.Eckes@malteser.org

Auf einen Blick

Unsere Bankverbindung lautet:

> Pax-Bank e.G.
BIC: GENODED1PAX
IBAN: DE19 37060193 400115501
Bankleitzahl: 37060193
Kontonummer: 4001155011
Verwendungszweck: Dienst und Dienstort

Die Malteser in der Diözese Mainz – im Überblick

Diözesangeschäftsstelle Mainz

Markus Schips
Jägerstraße 37
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de · E-Mail: mainz@malteser.org · Telefon: 06131/2858-0

Dienststellen

Soziale Dienste Darmstadt

Yvonne Bönisch
Otto-Hesse-Straße 19
64293 Darmstadt
www.malteser-darmstadt.de

Soziale Dienste Wetterau

Carmen Meyer
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt
www.malteser-altenstadt.de

Soziale Dienste Mainz

Peter Wegener
Jägerstraße 37
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de

Soziale Dienste Stadt und Kreis Offenbach

Rainer Faust
Bieberer Straße 131
63179 Obertshausen
www.malteser-offenbach.de

Rettungswachen

Rettungswache Albshausen

Reiner Fillinger
Talwiesenweg 1
35282 Rauschenberg-Albshausen
www.malteser-giessen.de

Rettungswache Butzbach

Sven Hessberger
Roter Lohweg 28
35510 Butzbach
www.malteser-butzbach.de

Rettungswache Mainz

Eric von Eyss
Am Fort Elisabeth 1a
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de

Rettungswache Altenstadt

Sven Hessberger
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt
www.malteser-altenstadt.de

Rettungswache Caldern

Reiner Fillinger
Zum Wollenberg 2b
35094 Lahntal-Caldern
www.malteser-giessen.de

Rettungswache Ober-Ramstadt

Georg Heilmann
Baustraße 3
64372 Ober-Ramstadt
www.malteser-darmstadt.de

Rettungswache Bingen

Eric von Eyss
Stefan-Georg-Straße 18a
55411 Bingen
www.malteser-bingen.de

Rettungswache Fürth

Rouven Kandel
Krumbacher Straße 55
64658 Fürth/Odenwald
www.malteser-heppenheim.de

NEF-Rettungswache Offenbach

Markus Götz
Starkenburgring 66
63069 Offenbach
www.malteser-offenbach.de

Hospizdienste

Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bingen

Barbara Schoppmann
Mainzer Straße 4
55411 Bingen
www.malteser-bingen.de

Hospiz- und Palliativberatungsdienst Darmstadt/Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst Südhessen

Regina Kober
Elisabethenstraße 34
64283 Darmstadt
www.malteser-darmstadt.de

Hospiz- und Palliativberatungsdienst Stadt und Kreis Offenbach

Alexander D. Rudolf
Bieberer Straße 131
63179 Obertshausen
www.malteser-offenbach.de

Malteser Migranten Medizin

Darmstadt

Dr. Wolfgang Kauder
Martinspfad 72
64285 Darmstadt
www.malteser-darmstadt.de

Sozialpflegerische Ausbildung

Altenstadt/Wetteraukreis

Sieglinde Weber
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt
www.malteser-altenstadt.de

Stadt und Kreis Offenbach

Sigrid Billeb
Bieberer Straße 131
63179 Obertshausen
www.malteser-offenbach.de

Gießen

Sieglinde Weber
Friedrich-List-Straße 27
35398 Gießen
www.malteser-giessen.de

Worms

Jutta Fries
Kirschgartenweg 58
67549 Worms
www.malteser-worms.de

Mainz

Ruth Kaiser
Jägerstraße 37
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de

Demenzdienste

Altenstadt/Wetteraukreis

Susanne Schnell und Margarethe Peil
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt
www.malteser-altenstadt.de

Mainz

Friederike Coester und Beate Hecker
Jägerstraße 37
55131 Mainz
www.malteser-mainz.de

Bingen

Karin von Dobbeler-Brand und Beate Keßler
Mainzer Straße 9
55411 Bingen
www.malteser-bingen.de

Stadt und Kreis Offenbach

Sigrid Billeb
Bieberer Straße 131
63179 Obertshausen
www.malteser-offenbach.de

Gießen

Susanne Schnell
Friedrich-List-Straße 27
35398 Gießen
www.malteser-giessen.de

Worms

Daniela Herda
Kirschgartenweg 58
67549 Worms
www.malteser-worms.de

Ehrenamtliche Gliederungen

Abtsteinach

Annette Schmitt
Hauptstraße 37
69518 Abtsteinach
www.malteser-abtsteinach.de

Butzbach

Reinhard Jakob
Unterer Lachenweg 2
35510 Butzbach
www.malteser-butzbach.de

Gießen

Christian Sudek
Friedrich-List-Straße 27
35398 Gießen
www.malteser-giessen.de

Herbstein

Herrmann Eckert
Am Scheerwasser 20
36358 Herbstein
www.malteser-herbstein.de

Stadt und Kreis Offenbach

Klaus Koob
Bieberer Straße 131
63179 Obertshausen
www.malteser-offenbach.de

Worms

Stephanie Röser
Kirschgartenweg 58
67549 Worms
www.malteser-worms.de

Altenstadt

Vrej Borza
Vogelsbergstraße 46
63674 Altenstadt
www.malteser-altenstadt.de

Darmstadt/Ober-Ramstadt

Till Ecker mann
Baustraße 3
64372 Ober-Ramstadt
www.malteser-darmstadt.de

Gimbsheim

Simon Schönfeld
Fischergasse 29
67580 Hamm
www.malteser-gimbsheim.de

Lörzweiler

Norbert Kessel
Königstuhlstraße 17
55296 Lörzweiler
www.malteser-loerzweiler.de

Rüsselsheim

Holger Müller-Gottwald (kommissarisch)
Eisenstraße 2-4
65428 Rüsselsheim
www.malteser-ruesselsheim.de

Bingen

Pascal Leclerc (kommissarisch)
Mainzer Straße 33a
55411 Bingen
www.malteser-bingen.de

Flörsheim-Dalsheim

Dirk Fries
Uhlandstraße 6
67592 Flörsheim-Dalsheim
www.malteser-floersheim-dalsheim.de

Heppenheim

Christian Böhm
Ludwigstraße 42
64646 Heppenheim
www.malteser-heppenheim.de

Mainz

Dr. Kai Kronfeld
Robert-Koch-Straße 21
55129 Mainz
www.malteser-mainz.de

Viernheim

Friedrich Häffner
Werkstraße 11
68519 Viernheim
www.malteser-viernheim.de



Dr. Michael de Frènes
Diözesanleiter



Markus Schips
Diözesangeschäftsführer



Isabell Freifrau von Salis-Soglio
Stellvertretende Diözesanleiterin



Tamara Fürstin von Clary und Aldringen
Diözesanoberin



Ruth Eckes
Stellvertretende Diözesanoberin



Hans-Jürgen Eberhardt
Diözesancaritasdirektor



Ignatius Löckemann
Diözesanseelsorger



Dr. Jürgen Hartmann
Finanzkurator



Prof. Dr. Thomas Schmitz-Rixen
Diözesanarzt



Benedikt Schwarz
Diözesanjungensprecher



Hans-Udo Endres
Vertreter der Helferschaft



Friedrich Häfner
Vertreter der Helferschaft



Thomas Häfner
Vertreter der Helferschaft



Annette Schmitt
Vertreterin der Helferschaft

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V. · Diözesangeschäftsstelle Mainz
Jägerstraße 37 · 55131 Mainz

V.i.S.d.P.: Nina Geske
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 06131/2858-324 · Telefax: 06131/2858-362
E-Mail: Nina.Geske@malteser.org

Redaktion: Nina Geske
Layout: Thomas Häfner · Foto & Design



Clemens Eckes
Ehrenamt
06131/2858-336



Nina Geske
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
06131/2858-324



Jutta Gumbrich
Sekretariat
06131/2858-321



Beate Hecker
Soziales Ehrenamt (Stellv.)
06131/2858-339



Uli Heuel
Ausbildung
06131/2858-338



Roy Kanzler
Notfallvorsorge
06131/2858-311



Ulrike Kunz
Jugend und Schule
06131/2858-337



Gabriela Pietrowski
Rechnungswesen
06131/2858-322



Heike Römer
Rechnungswesen
06131/2858-504



Barbara Schoppmann
Hospizarbeit
06721/984377



Jürgen Seeger
Jugend
06131/2858-342



Christian Sudek
Sanitätsdienst (Bereichsleiter)
0641/94464550



Lydia Winchenbach
Sekretariat
06131/2858-321



Sinah Winchenbach
Auszubildende
06131/2858-312



Gerhard Zimmer
Geistig-religiöse Grundlagen
06104/40679-0



Malteser Hilfsdienst

Diözesangeschäftsstelle Mainz
Jägerstraße 37, 55131 Mainz
Telefon: 06131/2858-0
E-Mail: mainz@malteser.org
www.malteser-mainz.de

Bankverbindung für Spenden

Pax-Bank e.G.
BIC: GENODED1PAX
IBAN: DE19 37060193 400115501
Bankleitzahl: 37060193
Kontonummer: 4001155011
Verwendungszweck: Dienst und Dienstort



Sie möchten die Arbeit der Malteser finanziell unterstützen? Werden Sie Fördermitglied! Der QR-Code leitet Sie zum Antragsformular.



Malteser

...weil Nähe zählt.